trekking
outdoor | wandern | camping magazin

SEPTEMBER 2020

Baden-Württemberg Spezial
Diese Sonderseiten entstanden in Zusammenarbeit mit der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg

Intensiver Landschaftsgenuss:
BADEN-WÜRTTEMBERG
ZU FUSS ERLEBEN

Abb.: Patrick Kunkel

Abb.: STGraffx/shutterstock.com

Abb.: Schwarzwald Tourismus/Christoph Eberle

SCHWÄBISCHE ALB 44
Goldener Herbst mit leuchtenden Farben

SCHWARZWALD 52
Genusswandern und Mehrtagestouren

Göppingen 45
Beuren 46
Bad Urach 47
Ehingen 48
Hechingen 49
Bodensee 50
Bad Wildbad 54
Elztal und Simonswäldertal 58
Weinsberger Tal 59

WANDERBARER SÜDEN

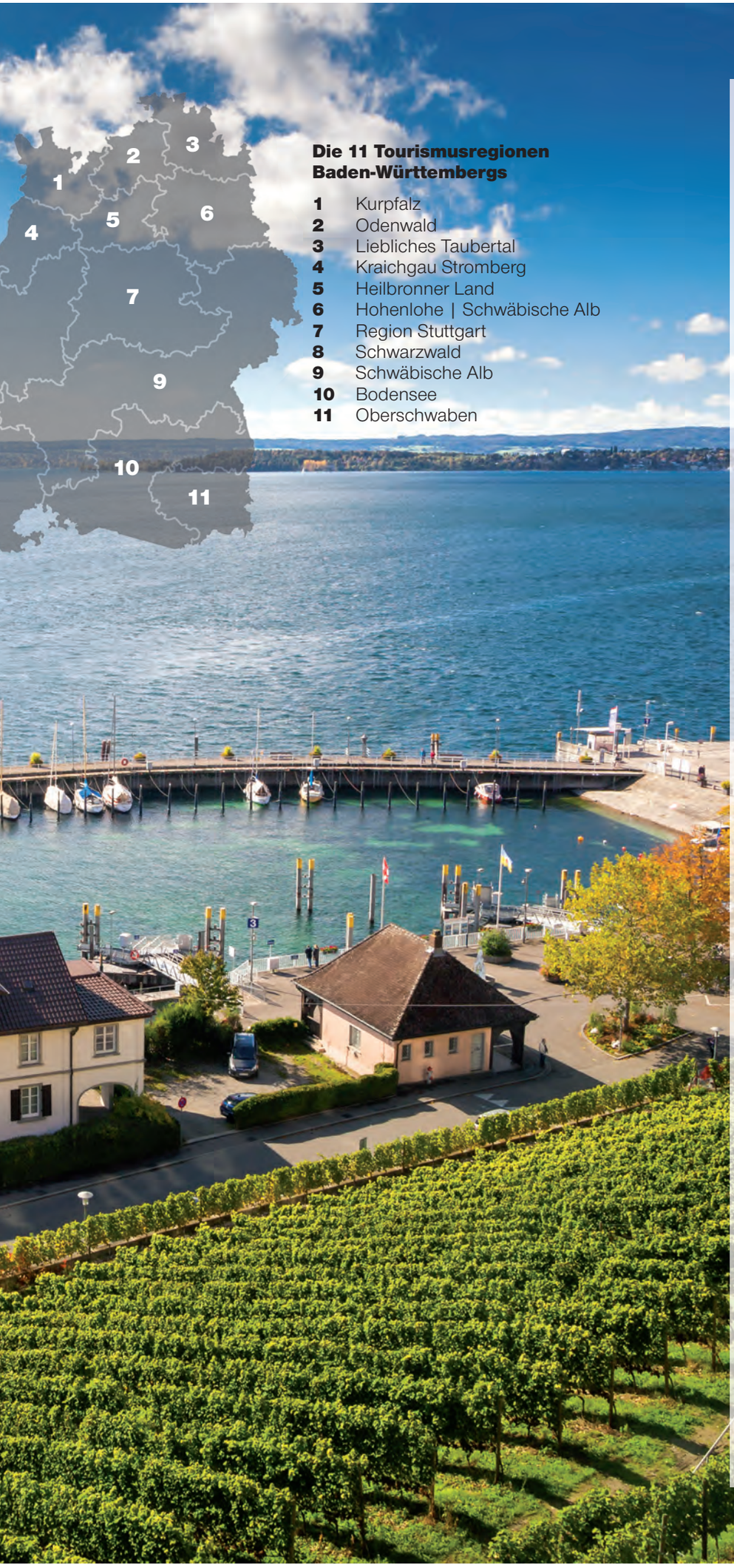
Baden-Württemberg: Wo Wandern Tradition hat

WANDERBROSCHÜRE

»WANDER-SÜDEN«

Mehr als 100 der schönsten Touren finden Sie in unserer Broschüre »Wandersüden«. Die wichtigsten Informationen zu jeder Tour werden übersichtlich präsentiert. Auf der beigelegten Karte können Sie sich ein genaues Bild der Routenverläufe machen.

Kostenlos erhältlich unter:
www.tourismus-bw.de/Media/Prospekte



Die 11 Tourismusregionen Baden-Württembergs

1 Kurpfalz
2 Odenwald
3 Liebliches Taubertal
4 Kraichgau Stromberg
5 Heilbronner Land
6 Hohenlohe | Schwäbische Alb
7 Region Stuttgart
8 Schwarzwald
9 Schwäbische Alb
10 Bodensee
11 Oberschwaben

Abb.: Pati VeGa/shutterstock.com

Das Wandern hat in Baden-Württemberg eine lange Tradition. Die beiden größten deutschen Wandervereine, der Schwarzwaldverein und der Schwäbische Albverein, sind hier beheimatet und engagieren sich bereits seit mehr als hundert Jahren dafür, Baden-Württembergs bezaubernde Landschaften zu Fuß erlebbar zu machen. Das spiegelt sich auch in dem beeindruckenden Wanderwegenetz von rund 50.000 Kilometern Länge wider, das über die Jahrzehnte erschlossen wurde und heute die Grundlage dafür ist, dass Baden-Württemberg deutschlandweit einen hervorragenden Ruf als Wanderdestination genießt. Wer Komfort und Wegequalität sucht, kann zwischen Odenwald und Bodensee aus rund 150 ausgezeichneten Touren wählen und kommt dabei auch kulinarisch auf seine Kosten.

Baden-Württemberg lässt sich in die elf Tourismusregionen Schwarzwald, Bodensee, Schwäbische Alb, Stuttgart, Hohenlohe, Kraichgau-Stromberg, Heilbronner Land, Kurpfalz, Oberschwaben, Odenwald und Liebliches Taubertal einteilen – und in jeder Region finden Wanderer attraktive Ziele, wo sie ihrem Hobby nach Lust und Laune frönen können.

WANDERN NACH HERZENSLUST

Wandern Sie entlang beeindruckender Schluchten, vorbei an Wasserfällen oder zu einem der zahlreichen Schlösser oder Burgen – das Wander-Paradies im Süden ist facettenreich. Bei gemütlichen Tagestouren oder auf Fernwanderwegen, wie dem berühmten Westweg, warten atemberaubende Ausblicke, wunderschöne Hügellandschaften und glasklare Bergluft auf Sie. Zudem gibt es unterwegs vom Taubertal bis zum Bodensee gemütliche Wanderhütten, lokale Speisen, beste Weine und die Herzlichkeit des Südens.

Wer die Ursprünglichkeit der Natur erleben möchte, kann in einem der neun Trekking-Camps im Schwarzwald übernachten und sich so eine Portion Wildnis-Feeling holen. In den Camps, die von Mai bis Oktober gebucht werden können, ist das Übernachten im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, im Nationalpark Schwarzwald sowie im Naturpark Südschwarzwald ganz offiziell erlaubt. Die Camps liegen alle abseits der Ortschaften, sind nur zu Fuß zu erreichen und verfügen über Stellplätze für bis zu drei Zelte, eine Feuerstelle und ein kleines Toilettenhäuschen. Mehr nicht. Wasser und Verpflegung müssen die Trekker selbst mitbringen, Müll muss wieder mitgenommen werden – ein echtes Abenteuer!

NACHHALTIGKEIT AUF DER AGENDA

Dass man in Baden-Württemberg das Thema Umweltschutz ernst nimmt, zeigt die Tatsache, dass viele Hotels, Pensionen und Bauernhöfe sich dem sanften Tourismus verschrieben haben. Ganz gleich, ob man eine Ferienwohnung auf dem Demeter-Bauernhof im Schwarzwald sucht oder ein Stadthotel, das auf seinem Energiedachgarten mit Solaranlagen und Windturbinen Strom erzeugt – in Baden-Württemberg lässt sich nachhaltig übernachten. ◀

Weitere Informationen unter www.tourismus-bw.de

Abb.: Jenewein Photography Bad Ditzenbach

Abb.: Gregor Lengler

Abb.: Gregor Lengler

DEN »ALBWEIBERSOMMER« ERLEBEN

Goldener Herbst mit leuchtenden Farben auf der Schwäbischen Alb

Zu allen Jahreszeiten schön, aber im Herbst ein besonderes Erlebnis sind die Wanderungen auf der Schwäbischen Alb. Auf Fernwanderwegen ebenso wie auf Tagestouren erlebt man Weitblicke vom Albtrauf, spektakuläre Felskanzeln und spannende Kulturgeschichte vor Ort.

INFOS

Jetzt lohnt sich der Urlaub auf der Alb noch mehr: Mit der neuen Gästekarte AlbCard genießen Übernachtungsgäste der teilnehmenden Betriebe seit Juli 2020 an jedem Urlaubstag Top-Sehenswürdigkeiten wie die Burg Hohenzollern, verschiedene Thermalbäder, das Steiff Museum und den öffentlichen Nahverkehr im Gebiet der Alb kostenfrei.

Infos unter www.albcard.de

Faszinierende Weitblicke, mystische Nebelschwaden in den Tälern und eine willkommene Auszeit für das eigene, kleine Abenteuer. Schritt für Schritt geht es auf naturnahen Pfaden vorbei an blau schimmernden Quelltöpfen und markanten Felsformationen. Auf laubbedeckten Waldböden erwandert man sich auf der Alb Aussicht für Aussicht.

Die über 80 zertifizierten Wanderwege beeindrucken besonders an sonnigen Herbsttagen. Durch die vielen Buchenmischwälder in der Region glänzt die Natur dann herbstlich golden und umrahmt die schmalen Wanderpfade. Wer mehrere Tage abschalten möchte, bewegt sich auf einem der beeindruckenden Streckenwanderwege, z.B. auf dem Wanderklassiker Albsteig (HW1) oder mit stetigem Blick auf die junge Donau am Donauberglandweg. Wer sich auf die Spuren der Wanderschäfer begeben möchte, wandert die Etappen des Albschäferwegs.

Die Alb punktet vor allem bei der Weitsicht und Aussicht, die die Wanderer hier erfahren können. Vom Lemberg bei Gosheim, dem höchsten Punkt der Alb, genießt man bei gutem Wetter den Blick zu den Alpen im Süden, dem Schwarzwald im Westen und dem Stuttgarter Fernsehturm im Norden. Von der Hohen Warte bei St. Johann führt der Ausblick vom Turm weit über die Schwäbische Alb hinab ins Ermstal mit seinen Streuobstwiesen und farbenfrohen Weinbergen.

Wer im schwäbischen Mittelgebirge wandert, kommt auch an zahlreichen Schlössern, Burgen und Ruinen vorbei. Neben der allseits bekannten Burg Hohenzollern und dem Schloss Lichtenstein sind u.a. auch die Burgruine Reußenstein mit ihrem Blick ins Neidlinger Tal (siehe Foto rechts oben), die Burg Teck oder die Burgruine Hohenneuffen imposante Zeugen einer ereignisreichen Vergangenheit.

Schon vor fast 40.000 Jahren durchstreiften die Menschen auf der Alb ihre wilden Täler und rauen Hochflächen und hinterließen hier die ältesten Kunstobjekte der Menschheit – ein kulturelles Vermächtnis, das unter dem Schutz der UNESCO steht. Auf diesen Spuren entdeckt man heutzutage beim Wandern schlängelnde Flusstäler, tiefe Karsthöhlen und eine besondere Kulturlandschaft. Gepaart mit schwäbischen Genusspausen wie einer Portion Maultaschen oder Linsen mit Spätzle sowie einem regionalen Bier, lassen sich hier einige schöne Wandertage ohne zu großes Kaloriendefizit verbringen.

KONTAKTADRESSE

Schwäbische Alb Tourismus | 72574 Bad Urach
Tel. 07125 93930-0 | info@schwaebischealb.de
WWW.SCHWAEBISCHEALB.DE/WANDERN

Schwäbische Alb! Inspiriert. Seit Urzeiten.

Abb.: Tobias Frühner

Abb.: Tobias Frühner

Abb.: Landratsamt Göppingen

IM LANDKREIS GÖPPINGEN HABEN SIE IHR ZIEL ERREICHT!

Erleben Sie einzigartige Naturerlebnisse am doppelten Albtrauf!

Am Rande der Schwäbischen Alb gelegen überrascht der Landkreis Göppingen mit einer außergewöhnlichen Naturkulisse: Das zuerst flach ansteigende Untere Filstal geht von weithin sichtbar in eine »blaue Mauer«, den imposanten doppelten Albtrauf, über - ein Paradies für Naturliebhaber.

Vom Dach des Albtraufs, der sanft geneigten Albhochfläche, eröffnen sich einzigartige Panoramen und grandiose Ausblicke in das Obere Filstal und bis hin zu den Drei Kaiserbergen. Außergewöhnlich hoch ist auch der Anteil der Flächen noch intakter Wälder, ursprünglicher Streuobstwiesen und die Vielfalt an seltenen Pflanzen und Wildkräutern. Insgesamt neunzehn Naturschutzgebiete bezaubern mit bizarren Felsvorsprüngen, duftenden Wacholderheiden, bunten Orchideenwiesen und idyllischen Tälern. Sie sind es, die den Landkreis Göppingen zu einem Paradies für Naturliebhaber machen!

Die Symbiose von einzigartiger Landschaft, gesundheitsstärkenden Quellen, den drei traditionsreichen Heilbädern Bad Boll, Bad Ditzenbach und Bad Überkingen sowie vielen kulinarischen Köstlichkeiten bietet allen Besuchern ein unvergessliches Erlebnis.

Der historisch durch die Staufer geprägte Landkreis begeistert aber auch mit löwenstarken Wandererlebnissen. Die fünfzehn Löwenpfade sind qualifizierte Rundwanderwege, die zwischen drei und siebzehn Kilometer lang sind und Wanderspaß für jeden Geschmack bieten. Ob kulturinteressiert oder ruhesuchend, ob groß oder klein, ob Sportler, Abenteurer oder Naturliebhaber – hier finden alle ihr persönliches Revier. Kommen Sie in das Revier des Löwen und machen Sie es zu Ihrem!

Neben den Löwenpfaden lockt der Stauferkreis zudem mit einem hervorragend angelegten Wanderwegenetz von über 1.200 km, das sich über das gesamte Filstal und den Albtrauf erstreckt. 150 Wanderwege mit Streckenlängen von drei bis fast 30 Kilometern laden Sie zum Wandern, Erholen und Erkunden der herrlichen Landschaft ein.

Besonders hervorzuheben ist der Albtraufgänger, ein 113 Kilometer langer Qualitätswanderweg, der zu den europaweit meist gefragte Wandertouren gehört. Wenn Sie die »Blaue Mauer« mit all ihren Facetten und atemberaubenden Aussichten erkunden, erleben Sie hier ein ganz besonderes Naturhighlight. Für Erholung ab dem ersten Moment sorgt der RadWanderBus, der Sie zum beliebten Ausgangspunkt Reußenstein bringt.

INFOS

Besonders praktisch: der Tourenplaner mit Infos zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten, Freizeitangeboten und einer Übersicht der Gastronomiebetriebe im Landkreis: **www.tourenplaner.lk-gp.de**

Informationen zu den Löwenpfaden unter **www.löwenpfade.de**

Informationen zum RadWanderBus unter **www.landkreis-goeppingen.de/start/Tourismus/radwanderbus**

KONTAKTADRESSE

Landkreis Göppingen | Tourismusförderung
Tel. 07161 2029740 | tourismus@lkgp.de
WWW.LANDKREIS-GOEPPINGEN.DE/TOURISMUS

LANDKREIS GÖPPINGEN

LÖWENPFADE

Abb.: Angela Hammer

Abb.: Angela Hammer

Abb.: Angela Hammer

WANDERN AUF DER SONNENSEITE DES ALBTRAUFS

Naturgenuss in Beuren und im Lenninger Tal mit tollen Ausblicken

Wer die »Ge(h)legenheit« zum Wandern beim Schopfe packt, stößt in Beuren, Erkenbrechtsweiler, Owen und Lenningen auf unverfälschte Natur im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Fünf Premiumwanderwege der »hochgehberge« stehen für Naturgenuss. Gemütliche Gasthöfe und Restaurants laden zum Verweilen ein.

INFOS

Weitere Infos zu den Wander- und Freizeitmöglichkeiten in Beuren unter **www.beuren.de/gaestebereich**, zum Lenninger Tal unter **www.lenningen.de** – Rubrik »Freizeit & Gäste«, zu Owen, am Fuße der Burg Teck, unter **www.owen.de** – Rubrik »Freizeit+Kultur/Sport+Aktiv« sowie zu allen »hochgehbergen« unter **www.hochgehberge.de**

BEUREN IST URSPRÜNGLICH, GEMÜTLICH, ANDERS!

Durch Streuobstwiesen und schattige Wälder verläuft der Premiumwanderweg »hochgehfestigt« nahe des kleinen Kur- und Urlaubsortes Beuren. Immer wieder faszinierende Aus- und Weitblicke auf Beuren, den Beurener Fels und in die Region lassen die Gedanken schweifen. Ein lohnender Abstecher ist die Burg Hohenneuffen. Weitere Highlights sind der malerische Tobelweiher, die Weinberge und der Vulkanembryo Hohbölle. Nach ca. drei Stunden, 350 Höhenmetern und 9,5 km ist der Wanderer zurück am Startpunkt an der Panorama Therme Beuren und kann seine müden Wander-Füße ins warme Wasser tauchen.

Die Seele baumeln lassen, abschalten und die Natur genießen – das geht auch bestens auf dem knapp sieben Kilometer langen Premiumspazierwanderweg »hochgehnießen«, welcher beim Freilichtmuseum in Beuren beginnt.

Höchste Aussicht in tiefste Täler präsentiert der Premiumwanderweg »hochgehlegen«, der bei Erkenbrechtsweiler startet. Auf einer Länge von 7,7 Kilometern mit 250 Höhenmetern bietet er dem Wanderer in ca. 2,5 Stunden mit seinen unzähligen, hoch gelegenen Aussichtspunkten nicht nur traumhafte Fern- und Ausblicke auf die Natur und die umliegenden Täler, sondern auch Highlights wie den Heidengraben, das größte keltische Oppidum, den Albtrauf und seine Hangschluchtwälder.

Auf die Spuren der Kelten begibt sich der fast fünf Kilometer lange Premiumspazierwanderweg »hochgehsiedelt«. Er führt den Wanderer entlang der einst belebten größten europäischen Siedlung, dem Heidengraben, zum Aussichtspunkt »Brille« und zum Drachenfels. Der Blick ins Tal lässt erahnen, wieso die Kelten sich hier niedergelassen haben.

Der längste der fünf Premiumwanderwege ist der »hochgehadelt« bei Owen. Wer diesen 13 Kilometer langen Wanderweg mit 580 Höhenmetern nach ca. 4,5 Stunden hinter sich hat, hat sich seinen Wander-Adelstitel königlich verdient. »Heraufgehadelt« zur Burg Teck begrüßt den Wanderer die unglaubliche Weitsicht ins Albvorland und bis weit hinter Stuttgart. Weitere reizvolle Ziele der Tour sind der Gelbe Felsen, das imposante Felsportal der Veronikahöhle und die Ruine Rauber.

KONTAKTADRESSE

WWW.BEUREN.DE/GAESTEBEREICH | WWW.LENNINGEN.DE
WWW.OWEN.DE | WWW.ERKENBRECHTSWEILER.DE
WWW.HOCHGEHBERGE.DE

Abb.: Bad Urach Tourismus

Abb.: Bad Urach Tourismus

Abb.: Bad Urach Tourismus

BAD URACH – WANDERN AN DER ALBTRAUFKANTE

Natur pur am Hochbergsteig mit Wassersteinhöhle und Stadtblick

Bad Urach liegt mitten im UNESCO Biosphärenreservat Schwäbische Alb und hat für Wanderer einige Highlights zu bieten. Für eine traumhafte Wandertour rund um Bad Urach bieten sich die fünf Premiumwanderwege »Grafensteige« bestens an. Ein besonderes Highlight ist der Hochbergsteig.

Sportlich, aber nicht alpin, führen die abwechslungsreichen Halbtagestouren zu den Schönheiten des ehemaligen Vulkangebiets. Besonders der Hochbergsteig mit den tollen Aussichten und der Vielfältigkeit ist unter Wanderern beliebt.

Die Tour startet am Wanderparkplatz (P18). Dort finden wir eine Übersichtstafel, an der unsere Wanderung beginnt. Vorbei an den Sportstätten wandern wir durch das schöne Wiesental. Anschließend biegen wir scharf rechts ab und steigen im Wald erst steil aufwärts, dann hangparallel weiter in Richtung Wassersteinhöhle.

Die letzten Meter des Waldwegs hinauf zum betretbaren Portal der Höhle sind noch einmal steil, genau wie auch die folgenden Kehren, die zu einer Lichtung führen. Auf einem Wiesenpfad spazieren wir entlang des Waldrands, bis wir kurzzeitig einem Wirtschaftsweg nach rechts folgen. Weiter geht es links über die Albhochflächen des Hirschplatzes, ehe wir im Wald absteigen und zum Kunstmühlefels gelangen. Dort genießen wir die schöne Aussicht über das Seeburger Tal und die umliegenden Felsen. Wir folgen einem schmalen Naturpfad nach Norden über den Hochberg, passieren den gleichnamigen Felsen und werden entlang des Weges mit tollen Aussichten auf Bad Urach belohnt. Unser nächstes Zwischenziel ist der Aussichtspunkt Michelskäppele, an dem ein Holzpavillon Wanderern Schutz bietet. Der kehrenreiche Abstieg zurück zum Sportplatz erfordert noch einmal Trittsicherheit, doch schon kurz darauf haben wir es geschafft. Entlang einer Naturtribüne laufen wir zurück zum Wanderparkplatz Zittelstatt, unserem Ausgangspunkt.

Nach dieser schönen Wanderung kann man in den AlbThermen so richtig entspannen.

Die Heilquelle ist eine Wohltat für den Körper, der Blick kann über die dicht bewaldeten Berghänge und zur Burgruine Hohenurach schweifen und bringt so den Geist und die Seele zur Ruhe. Sechs Innen- und Außenbecken laden mit 32 bis 38 Grad warmem Wasser zum entspannten Baden ein und in der Saunalandschaft kommen Sie auf angenehme Art ins Schwitzen.

INFOS

Bad Urach lädt mit seiner historischen Innenstadt und den Fachwerkhäusern aus dem 15. und 16. Jahrhundert zum Verweilen ein. Mit seinen zahlreichen Cafés und Restaurants können Köstlichkeiten aus der Region wie Linsen mit Spätzle, Maultaschen mit Kartoffelsalat, Schupfnudeln oder Alblamm probiert werden.

KONTAKTADRESSE

Bad Urach Tourismus | 72574 Bad Urach
Tel. 07125 9432-0 | mail@badurach.info
WWW.BADURACH-TOURISMUS.DE

Bad Urach

Abb.: Ehingen/Thomas_Rathay

Abb.: Ehingen/Thomas_Rathay

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER BIERWANDERWEG

Besinnung und Bier in Ehingen

Die Bierkulturstadt Ehingen ist mittlerweile im wahrsten Sinne des Wortes »in aller Munde«, denn am Fuße der Schwäbischen Alb gelegen verläuft Deutschlands schönster Bierwanderweg. Als Kontrast - oder Ergänzung - bietet sich der Besinnungsweg an: Vielfältigkeit in Ehingen!

INFOS

Daten zum Bierwanderweg:
Länge: 14 km,
Gehzeit: ca. 3,5 h,
Höhenmeter: 80 hm,
Schwierigkeit/Profil: einfach

Daten zum Besinnungsweg:
Länge: 51 km,
Tipp: Mit dem Informationszentrum in Dächingen gibt es eine zentrale Anlaufstelle mit eigenem Meditationsraum.

Was steht hinter dem Label »Bierkulturstadt«? Es ist etwas Authentisches und in Baden-Württemberg Einzigartiges, wenn fünf historische und unabhängige Brauereien für uns das Tor weit aufstoßen. Am besten erleben lässt sich die lebendige Biergeschichte Ehingens denn auch auf dem Bierwanderweg, der dem Wanderer abseits der typischen Routen einen ganz eigenen Blick auf die Stadt ermöglicht. Es ist ein fein abgestimmter Dreiklang aus Kulinarik, Stadtgeschichte und Naturerlebnis. Insbesondere die informative und unterhaltsam aufgezogene »Audio-Tour Bierrundgang« sowie die unverbaute Flusslandschaft des Donautals, in dem sich Biber, Weißstorch und Eisvogel wieder heimisch fühlen, sind eine Erwähnung wert. Die erste Geige aber spielen die Gaumenfreuden! Man wandert von einem Bier zum andern. Eine uneingeschränkte kulinarische Empfehlung wert sind die im Herzen der Stadt gelegenen Brauereien Schwanen und Adler, der malerisch von Wasser umsäumte Biergarten am Groggensee sowie die berühmte BrauereiWirtschaft der Berg Brauerei.

»Bsen de au!« (»Besinne dich!«) ist dagegen die Aufforderung am Ehinger Besinnungsweg. Die Wege der Besinnung und Einkehr auf der Ehinger Alb wollen in eine jahrhundertealte Kulturlandschaft mit sanften Kuppen, dunklen Wäldern, lichten Auen und herrlichen Ausblicken einladen, die gleichsam das menschliche Leben mit seinen Höhen und Tiefen nachzeichnet. Dabei lässt man Schritt für Schritt den Alltag hinter sich und entdeckt das Mehr des Lebens.

Tafeln am Wegesrand regen an, sich über sein eigenes Leben Gedanken zu machen, Altes und Gewohntes zu überdenken, neue Horizonte in den Blick zu nehmen – ein Besinnungsgedanke begleitet Sie folglich stets auf Ihrem weiteren Weg. »Bsen de au!« – auch die Initiatoren haben sich besonnen, und zwar auf die Schätze ihrer Landschaft, ihrer Geschichte und ihrer Bewohner. In einer bemerkenswerten Gemeinschaftsaktion wurde konfessions- und ortsübergreifend ein Rundweg geschaffen, der in beiden Richtungen begangen werden kann und auch deshalb gerne zum Perspektivwechsel einlädt. Ergänzt wird der 50 km lange Besinnungsweg durch sechs sehenswerte Themenwege, für die sich jeweils eine der sechs beteiligten Ortschaften verantwortlich zeigt.

KONTAKTADRESSE

Tourist-Info Ehingen | 89584 Ehingen
Tel. 07391 503216 | tourismus@ehingen.de
WWW.BIERKULTURSTADT.INFO und
WWW.BESINNUNGSWEGE-EHINGER-ALB.DE

HECHINGEN – AM WESTRAND DER SCHWÄBISCHEN ALB

Wanderparadies Hechingen – Geheimtipp fernab viel bewanderter Pfade

Die Zollernstadt Hechingen, am Fuße der prächtigen Burg Hohenzollern gelegen, ist eingebettet in eine herrliche Naturlandschaft und bietet jede Menge Aktivitäten für große und kleine Entdecker.

Durch das Wanderparadies Hechingen führen derzeit drei ausgeschilderte Rundwanderwege. Auf eine märchenhafte Zeit können sich Familien mit Kindern bei der 4,5 km langen Martinsberg-Tour freuen. Der gestiefelte Kater oder auch Rapunzel grüßen vom Wegesrand auf dem Teilabschnitt Märchenpfad, verschlungene Pfade entführen auf eine Fantasiereise, und Spielplatz oder Minigolfanlage bieten Gelegenheit zum Toben. Sonnenanbeter und Naturentdecker sind auf der 5,6 km langen Heideweg-Tour richtig. Die Wanderung auf dem Höhenplateau durch die artenreiche »Beurener Heide« sorgt für Entschleunigung. Etliche Höhenmeter hinauf zur Traufkante wollen auf der 9,4 km langen Kirchenköpfle-Tour erklommen werden. Aussichten vom Köhlberg auf die Burg Hohenzollern oder bis in den Schwarzwald belohnen für den anspruchsvollen Aufstieg. Zwei weitere Touren sind bereits in Umsetzung und können ab Herbst 2020 auf Schusters Rappen erkundet werden. Ob Genießer, geübter Wanderer, ob groß oder klein: Im Wanderparadies Hechingen kommen alle auf ihre Kosten!

Nach der Wanderung bieten sich zahlreiche weitere Möglichkeiten, den Tag in Hechingen abwechslungsreich zu verbringen. Die bewusst kurz gehaltenen Touren im Wanderparadies Hechingen ermöglichen es, die Wanderung mit dem Besuch weiterer Ausflugsziele zu verbinden.

Ein Besuch der Burg Hohenzollern und des Römischen Freilichtmuseums in Hechingen-Stein – der touristischen Highlights im Zollernalbkreis – gehört dazu. Aber auch die alte Residenzstadt Hechingen mit ihren historischen Gebäuden und Museen lädt zum Verweilen ein. Die spannende Stadtgeschichte kann mit dem eigenen Smartphone rund um die Uhr via QR-Code erkundet werden. Wer den persönlichen Kontakt schätzt, kann aus einer Reihe unterschiedlicher Themen seine Wunsch-Stadtführung auswählen oder zusammenstellen.

Die ideale Ergänzung zum Besuch im Freilichtmuseum Hechingen-Stein bietet ab Herbst 2020 die 5,7 km lange Römer-Tour. Hier entbrennt an mehreren Spielstationen ein kleiner Wettkampf um die Frage: Hätte ich es mit meinen Fähigkeiten zum Heeresführer geschafft? Merkfähigkeit, Geschicklichkeit und strategisches Denken werden auf die Probe gestellt.

Komm auf Entdeckungsreise in die Zollernstadt!

KONTAKTADRESSE

Bürger- und Tourismusbüro | 72379 Hechingen
Tel. 07471 940-217 | tourist-info@hechingen.de
WWW.HECHINGEN.DE

INFOS

Wer einen längeren Aufenthalt plant, erhält mit der Gästekarte AlbCard einen entscheidenden Mehrwert: Der (Übernachtungs-)Gast genießt zahlreiche Attraktionen kostenlos – und das Tag für Tag aufs Neue. In Hechingen sind das: Hallen-Freibad Hechingen, Hohenzollerisches Landesmuseum, Römisches Freilichtmuseum sowie der öffentliche Nahverkehr. Die AlbCard gibt es exklusiv bei den teilnehmenden Gastgebern.

Wanderparadies Hechingen

Abb.: Horizont Kowski.com

WANDERN MIT SEEBLICK UND ALPENPANORAMA

Auf Premiumwanderwegen und Genussradtouren am Bodensee

Atemberaubende Panoramen, einzigartiger Genuss: Premiumwanderwege laden am Bodensee zu besonderen Naturerlebnissen ein. Für sich, aber auch kombiniert mit dem außergewöhnlichen Insel- und Vulkanhopping, bieten sie Entdeckertouren für die gesamte Familie: dem Alltag entfliehen, die Seele baumeln lassen!

PREMIUM- UND GENUSSWANDERN ZWISCHEN SEEGANG, LANDGANG UND FELSENLAUF

Naturnähe, Abwechslungsreichtum sowie eine gewisse Zahl an Erlebnis- und Aussichtspunkten – das sind die Kriterien, die ein Premiumwanderweg erfüllen muss. Die Bodenseeregion ist mit ganzen 18 dieser Traumtouren gesegnet. Mit Streckenführungen direkt am Wasser, über Bergrücken, Obst- und Weingärten oder mitten hinein in die markanten Felslandschaften des Donautals machen sie den Bodensee auf jene Art erlebbar, die passionierte Wanderer immer wieder den Rucksack packen lässt: genussvoll und ohne Hast, ganz nah an der Natur und mit viel Raum für Begegnung.

Einer der eindrucksvollsten Wege, die Bodenseeregion mit all ihren Gesichtern kennenzulernen, ist der »SeeGang«. Ein 53-Kilometer-Weg zwischen Konstanz und Überlingen, der dank seiner Infrastruktur mit diversen Schiffs-, Bus- und Bahnverbindungen - je nach Lust und Kondition - beliebig unterteilt und in alle Richtungen beschritten werden kann: mal kulturell geprägt; mal ganz still und unberührt. Der Premiumwanderweg »SeeGang« begeistert mit Individualität, Top-Sehenswürdigkeiten sowie beeindruckenden Ausblicken über Bodensee und Alpen. Durch Streuobstwiesen, vorbei an wildromantischen Ruinen und Schluchten, über Waldpfade und durch historische Städte geht es. Dabei bietet dieser Premiumweg abwechslungsreiche Natur- sowie Kulturerlebnisse. Am Wegesrand, oft direkt am Seeufer gelegen, laden zudem zahlreiche Locations zur Einkehr ein. Eine übersichtliche Wanderkarte und Wissenswertes gibt es in der SeeGang-Broschüre zu erkunden.

Ins nicht minder reizvolle Umland führen die drei ungleichen Bodensee LandGänge »Gehrenberg Guckins-Land«, »Bermatinger Waldwiesen« und »Bergtour Höchsten«. Im idyllischen Linzgau und damit am nordöstlichen Ufer des Bodensees angesiedelt, erschließen die LandGänge das vielseitige Gelände – jeder auf seine ganz eigene Art. Mal geht es über duftige Streuobstwiesen und weich gepolsterte Waldwege zu Lichtungen und mal über steinige Pfade zu Ausblicken, die für den Moment alles in ihren Bann ziehen.

Abb.: Ulrike Klumpp

Abb.: Ulrike Klumpp

Abb.: Achim Mende

In die markanten Felslandschaften des Donautals führen die fünf DonauFelsenLäufe rund um die Bodenseegemeinde Sigmaringen. Die Routen erschließen diese abwechslungsreiche Landschaft, in der Aktive und Naturliebhaber durch urtümliche Täler und Flussauen, vorbei an bizarren Felsformationen und rauf auf aussichtsreiche Berghöhen wandern.

HEGAUER KEGELSPIEL

Bizarre Felsformationen, stattliche Ritterburgen und bezaubernde Flusslandschaften: Die insgesamt neun Premiumwanderwege des »Hegauer Kegelspiels« faszinieren mit einer beeindruckenden Landschaft. Das Zusammenspiel aus burggekrönten Vulkankegeln, romantischen Schluchten und atemberaubenden Panoramablicken über die Vulkanlandschaft sowie die Bodenseeregion ist einzigartig und inspiriert. Wie der »SeeGang« führt auch das »Hegauer Kegelspiel« vorbei an historischen Orten wie der Festungsruine Hohentwiel beim »Hohentwieler«. Dieser informative Vulkanwanderweg gibt zudem interessante Einblicke in die außergewöhnliche Geologie, Flora und Fauna des Hohentwiel – eine spannende NaTour für Groß und Klein…

Ob zu Fuß oder per Drahtesel: Der Bodensee ist bei aktiven Urlaubern gleichermaßen beliebt. Als Grenzgänger zwischen Ländern, Kulturen und Landschaften ist der Bodensee ein ganz außergewöhnliches Revier für Naturliebhaber. Die vielen zertifizierten Premiumwanderwege oder das umfassende Radwegenetz mit dem beliebten Bodenseeradweg als Flaggschiff, locken Seefreunde aller Fitnesslevels auch nach mehreren Urlauben immer wieder in die Gegend. Auch wenn die vielgestaltige Natur und die kulinarischen Wegmarken Attraktion genug wären, hält die Seeregion entlang der Touren noch so viel mehr bereit – von beeindruckenden Panoramablicken über den See auf die Alpen bis hin zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Höhepunkten.

RADLERFREUDEN VON FAMILIÄR BIS SPORTLICH

Mit E-Antrieb oder ohne, mit Kind im Anhänger, Hund im Körbchen oder Ehrgeiz in den Waden – fürs Radfahren kann sich fast jeder begeistern. Und so unterschiedlich die Ansprüche auch sind, der Bodensee mit seinem etwa 260 Kilometer gut erschlossenen Radwegenetz bedient sie alle. Die Routen führen am Wasser entlang, vorbei an Streuobstwiesen und Weinbergen, über Bergrücken, durch wilde Wälder und all die reizvollen Bodensee-Orte, von denen jeder seinen ganz eigenen Charakter hat. Immer dabei: ein einmaliges Alpenpanorama. So finden Familien mit Kindern ebenso leicht die passende Route – Abenteuer-, Eis- und Badepause inklusive – wie Mountainbiker, Touren- und Genussradler.

Selbst drei Länder an einem Tag zu »erstrampeln« ist hier ohne allzu große Anstrengung möglich – der Bodenseeschifffahrt sei Dank. Für Radfahrer, die mehrtägige Touren lieben, ist der Bodensee-Radweg mit seiner ständigen Nähe zum Wasser und insgesamt 268 abwechslungsreichen Kilometern ein absolutes Muss. Auf dieser Tour enthüllt der See Kilometer für Kilometer seine ganze landschaftliche Vielfalt. Es gibt unzählige Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, regionaltypische Gerichte zu kosten und radlerfreundliche Unterkünfte für die erholsame Nachtruhe.

Einen attraktiven Auszug aus den schier endlosen Radfahr-Optionen am und um den Bodensee bietet die passende ECHT BODENSEE-Broschüre »Satteln Sie auf«. Hier sind die Etappen der großen Seeumrundung ebenso beschrieben wie familienfreundliche, sportliche oder besondere Themen gewidmete Touren, die vom deutschen Ufer des Bodensees aus starten.

INFOS

Fast alle Start- und Endpunkte sind mit Bus, Bahn oder Schiff erreichbar. Zudem nutzt man mit der ECHT BODENSEE CARD und der BODENSEECARD WEST Bus und Bahn kostenfrei und erhält zahlreiche weitere Vorteile.

Broschüren zum Premiumwandern erhalten Sie in den örtlichen Tourist-Informationen oder unter **www.bodenseewest.eu** und **www.echt-bodensee.de**

Spezielle Tourentipps finden Sie auch auf **www.bodenseetouren.eu**

KONTAKTADRESSE

REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e.V. | 78462 Konstanz | Tel. 07531 133040
info@bodenseewest.eu | WWW.BODENSEEWEST.EU und
Deutsche Bodensee Tourismus GmbH | 88045 Friedrichshafen | Tel. 07541 378340
info@echt-bodensee.de | WWW.ECHT-BODENSEE.DE

VIER LÄNDER REGION BODENSEE®

Abb.: Chris Keller

SCHWARZWÄLDER WANDER-VIELFALT

Rätselabenteuer, Genusswandern und erlebnisreiche Mehrtagestouren

Ob Weinberge oder Gipfel, Schluchten oder Panoramawege: So vielseitig wie die Naturlandschaft Schwarzwald ist das Wanderwegenetz im größten deutschen Mittelgebirge. Im Süden steigt die Ferienregion bis auf den 1.493 Meter hohen Feldberg an. Dank des Schwarzwaldvereins sind die 24.000 Kilometer Wege bestens gepflegt.

NEUE »SCHWARZWÄLDER GENIESSERPFADE«

Entspannten und genüsslichen Wanderspaß versprechen die mittlerweile 45 »Schwarzwälder Genießerpfade«. Die sechs bis 18 Kilometer langen Premiumwege führen nicht nur durch besonders attraktive Landschaften, sondern locken mit zusätzlichen Genießer-Anreizen – von badischem Wein über Schwarzwälder Biere oder Wasser bis zu den hochprozentigen »Wässerli«.

Neu zertifiziert wird die »Wolfsgrube« in Neubulach im nördlichen Schwarzwald: Die Rundtour führt auf sieben Kilometern auf schmalen Pfaden und durch Laub- und Nadelwälder an der Teinach entlang. Namensgebend für die Tour ist die rundgemauerte Wolfsgrube, die früher, mit Reisig bedeckt, als Fallgrube genutzt wurde. Auf der Feenwiese lädt eine Himmelsschaukel zum Verweilen ein, ehe es über den Beilfelsen wieder zurück zum Ausgangspunkt geht. 2020 sollen weitere »Schwarzwälder Genießerpfade« und Qualitätstouren entstehen. Mehr Infos zu allen Touren unter www.geniesserpfade-schwarzwald.info

ERLEBNISREICHE FERNWANDERWEGE

Ob als Qualitätsweg »Wanderbares Deutschland« oder als »Premiumweg« ausgezeichnet – im Schwarzwald kann man während des ganzen Urlaubs auf einem Fernwanderweg unterwegs sein oder sich die abwechslungsreiche Landschaft in spannenden Tages-Etappen erwandern. Zu den schönsten Mehr-Tages-Routen zählen der »Albsteig Schwarzwald«, der »Schluchtensteig«, die »Murgleiter«, der »Baiersbronner Seensteig«, der »Zweitälersteig« und natürlich der kultige, bereits 1900 angelegte »Westweg«. Mehr Infos zu den Schwarzwälder Fernwanderwegen gibt es unter www.fernwanderwege-schwarzwald.info

Neuestes Mitglied bei den 24 Mehr-Tages-Touren im Schwarzwald ist der 2019 eröffnete »WasserWelten-Steig«. Der grenzüberschreitende Weg verbindet über rund 109 Kilometer »Deutschlands höchste Wasserfälle« in Triberg mit Europas größtem Wasserfall, dem Rheinfall bei Schaffhausen in der Schweiz. Auf seinen sechs Etappen bietet der Premiumweg alles, was den Schwarzwald und das benachbarte Schaffhauser Land

Abb.: Chris Keller

Abb.: Klaus Hansen

Abb.: Thomas Bichler/Schwarzwald-Baar-Kreis

ausmacht: Berge, Wälder, Weidwiesen und Schluchten, Fernsichten auf Schwarzwaldgipfel und Schweizer Alpen sowie natürlich Wasser in allen Varianten. Alle Infos zum »WasserWeltenSteig« gibt es unter www.wasserweltensteig.de

EINE NACHT UNTER BLÄTTERDACH UND STERNENHIMMEL

Wildcampen ist im Schwarzwald verboten – auf das nächtliche Abenteuer in freier Natur nach einer Wanderung muss im Schwarzwald aber niemand verzichten. Denn die Trekkingcamps machen eine Übernachtung mitten im Wald, abgelegen von jeglicher Zivilisation, auch ganz offiziell möglich: Eine Feuerstelle mit Feuerholz und ein Toilettenhäuschen stehen in jedem Camp zur Verfügung. Alles Weitere müssen die Abenteurer jedoch selbst mitbringen und auch wieder mitnehmen.

Sechs Trekkingcamps gibt es im nördlichen Schwarzwald bereits seit 2017, neu ab diesem Jahr sind drei Trekking-Camps im Landkreis Waldshut-Tiengen im Süden der Ferienregion. Weitere Infos und Buchung unter www.trekking-schwarzwald.de

WANDERTIPPS FÜR DIE GANZE FAMILIE: »ANNIS ABENTEUER-TOUREN«

Am intensivsten lässt sich die Ferienregion Schwarzwald für Familien bei einer kindgerechten Wanderung auf »Annis Abenteuer-Touren« entdecken. Gelungene Beispiele für die Mitmachwege gibt es viele: etwa den Märchenweg »Das kalte Herz« auf dem Sommerberg in Bad Wildbad, den Holz-Erlebnispfad in Baiersbronn, den drei Kilometer langen »Hausacher Abenteuerpfad«, den »Haslacher Walderlebnispfad«, den »Räuber Hotzenplotz-Weg« in Gengenbach, die »Märchen-Schatzsuche« im Renchtal, den »Wichtelpfad« am Feldberg, den »Spürnasenpfad« in Todtmoos oder den »Wolfspfad« in Höchenschwand. Eine Übersicht mit mehr als 60 Touren gibt es unter www.familie-schwarzwald.info

RÄTSELSPASS IN NATUR-KULISSE: »ANNIS SCHWARZWALD-GEHEIMNIS«

Das Schwarzwaldmädchen »Anni« steht für die Familienprogramme in der Ferienregion. Als »Annis Schwarzwald-Geheimnis« firmieren »Escape Rooms für draußen«. Sie lassen ein spannendes Vergnügen für sieben- bis zwölfjährige Kids und ihre Eltern erwarten: Gemeinsam müssen Klein und Groß verschiedene Aufgaben lösen, um das Rätsel zu knacken und den Weg zu finden. Verborgene Hinweise hütet der Rucksack, den die Kinder erhalten.

In Baiersbronn wandelt Anni »Auf den Spuren von Avalee« und in Oberkirch ist das Rätsel rund um »Nevin und das kranke Zirkuspferd« zu knacken. In Calw helfen die Spieler »Milo« bei der Aufnahmeprüfung in die Räuberbande, in Bad Teinach-Zavelstein befreien die Kinder den Drachen »Zorian« und in Bad Herrenalb dürfen die Spieler zusammen mit »Achim« nach seiner verschwundenen »Moana« suchen.

Im Laufe von 2020 sollen gleich sechs weitere Rätsel dazukommen: In Schiltach kämpft das Spielteam um den Sieg beim Wettstreit der Flößer und in Schramberg sind die Spieler auf den Spuren des geheimnisvollen Bundes der »Hüter der Zeit«. Weitere Geheimnisse wird es noch in Sasbachwalden, Zell am Harmersbach, und Oberwolfach (allesamt im mittleren Schwarzwald) sowie in Hüfingen im südlichen Schwarzwald geben. Mehr Infos zu den Rätseln unter www.annis-schwarzwald-geheimnis.info

INFOS

Wandertipps und alle Infos unter **www.wandern-schwarzwald.info**

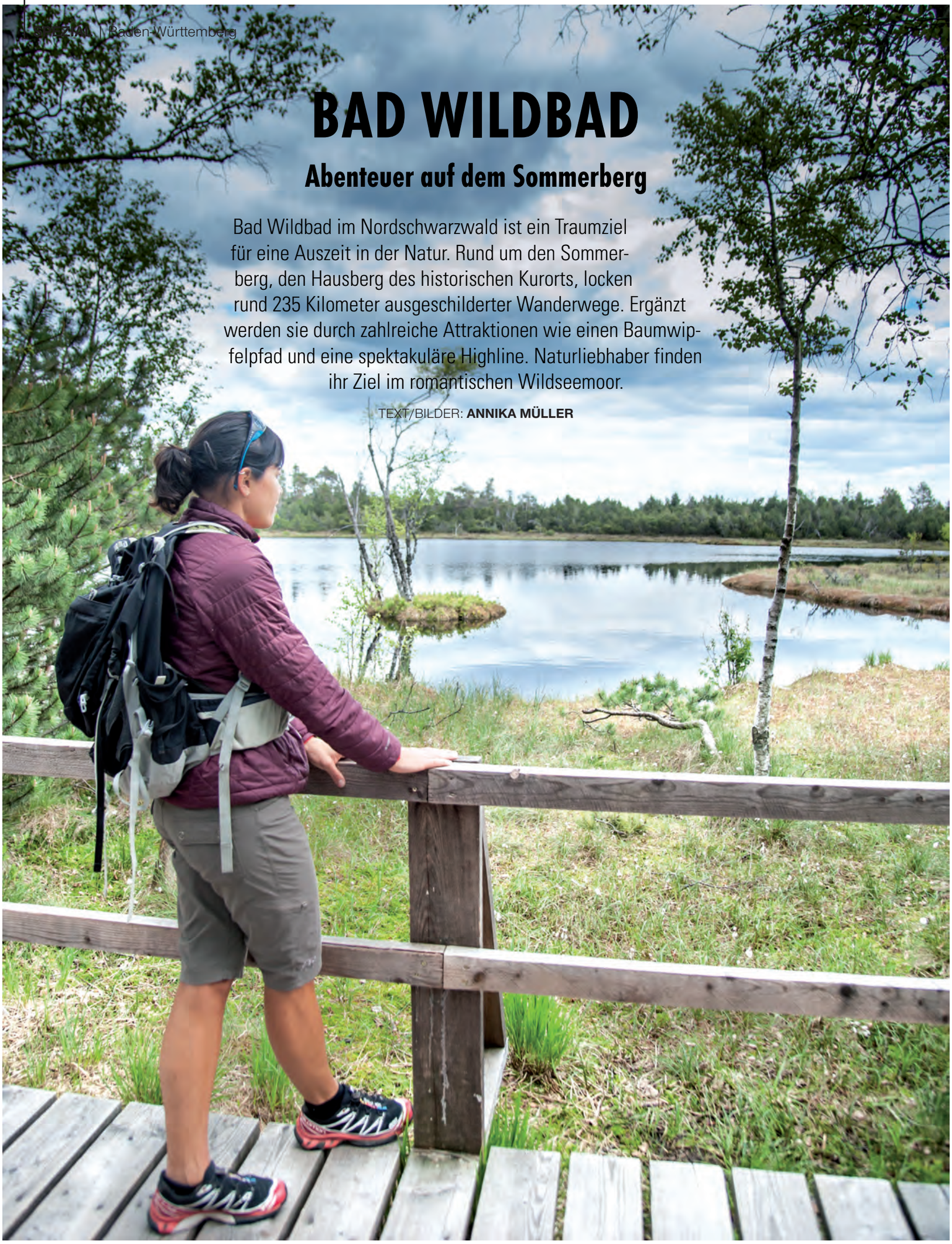
Die kostenlose Schwarzwald-App enthält »Genießerpfade«, Fernwanderwege und Tausende weiterer Wander-, Rad- und Wintersporttouren, zudem Gastgeber, Ausflugsziele und Gastronomie: **www.touren-schwarzwald.info**

Kompetente Beratung der »Schwarzwälder Wanderorte« mit zertifizierten Wandergastgebern: **www.wanderorte-schwarzwald.info**

KONTAKTADRESSE

Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) | 79115 Freiburg
Tel. 0761 89646-0 | wandern@schwarzwald-tourismus.info
WWW.SCHWARZWALD-TOURISMUS.INFO

SCHWARZWALD
herz.erfrischend.echt.



BAD WILDBAD

Abenteuer auf dem Sommerberg

Bad Wildbad im Nordschwarzwald ist ein Traumziel für eine Auszeit in der Natur. Rund um den Sommerberg, den Hausberg des historischen Kurorts, locken rund 235 Kilometer ausgeschilderter Wanderwege. Ergänzt werden sie durch zahlreiche Attraktionen wie einen Baumwipfelpfad und eine spektakuläre Highline. Naturliebhaber finden ihr Ziel im romantischen Wildseemoor.

TEXT/BILDER: **ANNIKA MÜLLER**

Bild oben | Vom Hohlohturm am Kaltenbronn erblickt man endlos erscheinende Waldflächen.

Die 300 Höhenmeter von der Ortschaft Bad Wildbad im Enztal bis auf den Hausberg Sommerberg sind im Nu zurückgelegt: »Ganz schön steil«, stellt meine fünfjährige Tochter fest, als wir mit der Seilbahn, die bereits seit über 100 Jahren Fahrgäste von Bad Wildbads Zentrum auf das Hochplateau des Sommerbergs transportiert, nach oben ruckeln. Wer es sportlicher mag, der wandert über einen der historischen Aufstiegswege hinauf.

Oben darf man keine Bergeinsamkeit erwarten. Schon im 19. Jahrhundert suchten Kurgäste auf dem Sommerberg das milde Reizklima auf 720 Metern Höhe. Heute ist es wohl eher die herrliche Aussicht über den nördlichen Schwarzwald, die die Besucher in großer Zahl heraufzieht. Es ist ein im Wind wogendes Wipfelmeer in dunkelgrünen Farbtönen, das man von hier aus überblickt. Die Gemarkung Bad Wildbad mit einer Fläche von rund 10.000 Hektar hat einen Waldanteil von über 91 Prozent.

Von der Bergstation der Sommerbergbahn aus haben wir die Qual der Wahl: Zahlreiche vom Schwarzwaldverein bestens ausgeschilderte Wanderwege führen über das Hochplateau und bis zum Wildsee am Kaltenbronn. »Ich will da hoch!«, lautet jedoch die klare Richtungsanweisung der kleinsten Wanderin in der Runde. Zunächst probieren wir also den Baumwipfelpfad, an dessen Ende sich eine 40 Meter hohe Spirale weithin sichtbar in den Himmel schraubt. Ein Blickfang ist er allemal, der architektonisch außergewöhnliche Aussichtsturm. Noch spektakulärer ist aber der 360-Grad-Blick über den kompletten Schwarzwald, der sich von oben eröffnet.

AUFSTIEG ÜBER DIE HIMMELSSCHNECKE

Bis dahin gehen wir 1.250 Meter weit über Holzstege, die sich 10 bis 15 Meter über dem Waldboden zwischen den Stämmen winden und von denen aus man eine neue Perspektive auf die Baumwipfel und ihre Bewohner einnimmt: Eichhörnchenhöhlen in Astgabeln direkt auf Augenhöhe, ein Vogelnest unter unseren Füßen. Besonders schnell kommen wir nicht voran, denn überall gibt es Interessantes zu entdecken. Da wird unter Klappen geguckt, durch Ferngläser gespäht und über Hängebrücken balanciert. Zahlreiche spielerische Elemente und Infotafeln vermitteln Wissenswertes über den Wald im Allgemeinen und den Schwarzwald im Besonderen.

Auf 150 Kilometern Länge zieht sich der Schwarzwald von Pforzheim bis fast nach Basel. Die namensgebenden dichten Wälder finden sich – das kann man vom Aussichtsturm besonders gut erkennen – vor allem im Nordschwarzwald. Burgen, Schlösser und kleine Weinanbaugebiete sorgen für Abwechslung in der waldreichen Gegend hoch oben zwischen Rhein- und Neckartal.

Der Aufstieg durch die Himmelsschnecke auf das oberste Plateau des Aussichtsturms erweist sich trotz der geringen Steigung als schweißtreibend. Doch schon folgt die Abkühlung: In Sekundenschnelle sausen wir über die ebenfalls spiralförmige Röhrenrutsche wieder in die Tiefe. Nach diesem Adrenalinkick wollen wir dann aber doch dem besinnlichen Naturenthusiasten in uns nachgehen und uns wandernd in den Wäldern verlieren. Doch das Ansinnen war vorschnell: Am Abenteuerwaldspielplatz führt kein Weg vorbei, liegt er doch gleich am Ausgang des Baumwipfelpfads und auch die Runde durch den Märchenwald, in dem unter anderem Wilhelm Hauffs Märchen vom »Kalten Herzen« erzählt wird, kann man der Kleinen kaum verwehren.

EIN LEUCHTTURM IM WIPFELMEER

Statt über die spektakuläre (und viel beworbene) Highline über den 60 Meter tiefen Abgrund zu balancieren, wandern wir lieber in Richtung Kaltenbronn. Umgeben von so tiefem Tannenwald, wie er nur im Schwarzwald vorkommt, scheint die Zeit eingefroren zu sein. Es riecht nach feuchter Erde. Nur vereinzelt dringen Sonnenstrahlen bis auf den Boden. Umgestürzte Bäume

INFOS

Bereits seit über 100 Jahren transportiert eine der modernsten Seilbahnen Deutschlands Fahrgäste von Bad Wildbads Zentrum nach oben auf das Hochplateau des Sommerbergs. Oben angekommen, 300 Meter über dem Tal, kann man von der Bergstation aus Spaziergänge auf ebenen und im Winter zum Großteil geräumten Wegen unternehmen und so z.B. zum Naturschutzgebiet Wildseemoor wandern oder den Baumwipfelpfad erkunden.

Infos unter
www.bad-wildbad.de

Bild oben | Der Baumwipfelpfad auf dem Sommerberg in Bad Wildbad schraubt sich wie eine Schnecke gen Himmel.

sind mit einem hellgrünen Flechtenteppich überzogen. Das Hämmern eines Spechts durchdringt die Stille in diesem ursprünglichen und unter Naturschutz stehenden Gebiet um den Kaltenbronn. Der steinerne Hohlohturm, der sich majestätisch über die Baumwipfel erhebt, weist uns den Weg. Wie ein Leuchtturm streckt er sich aus dem Grün der Tannen und Fichten empor.

Auf fast 1.000 Metern Höhe steht der Mitte des 19. Jahrhunderts als Kaiser-Wilhelm-Turm erbaute Aussichtsturm. Er bietet einen mindestens ebenso schönen Ausblick wie das neuere Wildbader Pendant. Nur dass man hier in aller Ruhe und ohne Eintrittsgeld in der Schönheit der Landschaft schwelgen kann. Von oben sieht man Wälder, so weit das Auge reicht. Im Dunst erkennt man sogar die Silhouette der Alpen, dazwischen tief eingeschnittene Täler, sanfte Hügel, mit Obstbäumen bestandene Wiesen sowie sonnenbeschienene, kahle Gipfel.

MYTHISCHE LANDSCHAFT AM WILDSEE

Wirklich magisch wird es dann, als wir uns dem Wildsee nähern: Eine Landschaft, die Assoziationen an ein schottisches Hochmoor oder an skandinavische Seenlandschaften weckt, in jedem Fall aber als Schauplatz für Märcheninszenierungen dienen könnte. Vor allem, wenn wie so häufig Nebelschwaden über den Moorgewässern wabern und der Wind in den Blättern der jungen Birken und Erlen spielt, meint man, überall mythische Gestalten entdecken zu können. Goethes Erlkönig zum Beispiel könnte hier ersonnen worden sein. Trolle könnten unter den moosbewachsenen Steinen hausen. Und sehen die langen, fast weißen Flechten, die überall von den Bäumen hängen, nicht aus wie langes, zotteliges Hexenhaar? Das Totholz, das im Sumpf verrottet, nicht wie ein ausgestreckter Arm eines Ertrinkenden?

Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Wir blicken und staunen, lauschen den zahlreichen Vogelstimmen und riechen den herben Geruch riesiger Pilze und modriger Stämme. Trotz des morastigen Untergrunds kommen wir dank der Holzstege trockenen Fußes um den Wildsee, der gemeinsam mit dem Hohlohsee eines der letzten intakten Hochmoorgebiete Mitteleuropas bildet. Die einzigartige, urwüchsige Landschaft ist schon seit 1928 geschütztes Banngebiet und ein sehr sensibler Lebensraum für viele seltene Tiere und Pflanzen.

GENIESSERPFADE

Im Herbst kann man hier Zeuge eines besonderen Schauspiels werden: Dann tönt das Brunft-Röhren der Rothirsche durch die Wälder um Bad Wildbad und Enzklösterle. In der Morgen- und Abenddämmerung sind sie besonders aktiv, kreuzen ihre Geweihe, stoßen dampfende Atemwolken in den Himmel. Auch das Auerhuhn ist charakteristisch für den Schwarzwald. Der bis zu einem Meter große Vogel ist vor allem in der Gemeinde Enzklösterle beheimatet. Hier findet er seine

Bild oben links und ganz oben | Der Hohlohturm ist der beste Aussichtsturm oberhalb von Bad Wildbad. Von ihm überblickt man den nördlichen Schwarzwald. **Bild oben |** Um den Wildsee führen Bohlenwege durch das Wildseemoor.

Lieblingsspeise im Überfluss: Heidelbeeren. Die leuchten auch uns auf unserer Wanderung überall zwischen den Farnen entgegen, färben unsere Finger und Münder tiefblau ein.

Kein Wunder, dass der »Heidelbeerweg« zu den zertifizierten Genießerpfaden im Schwarzwald zählt. Sie verbinden Genuss und Naturerlebnis miteinander. Auch im benachbarten Bad Herrenalb warten zwei Genießerpfade: Die »Große Runde über die Teufelsmühle« beginnt in der Kurstadt Bad Herrenalb und führt die Wanderer zwischen Moosen und knorrigen Bäumen mehr als 600 Höhenmeter den Hang hinauf bis zu einer Stelle, an der angeblich der Teufel seine Hand im Spiel hatte: Riesige Felsbrocken liegen dort wie von Riesenhand oder – wie man früher glaubte – vom Leibhaftigen in die Landschaft geworfen.

Sonst ist es aber eher himmlisch auf der malerischen Bergkuppe Teufelsmühle auf über 900 Metern Höhe, mit formidablen Aussichten und einem Gasthaus, das gerne hungrige Wanderer empfängt. Die finden unten im Gaistal noch eine dritte Qualitätsroute: das »Wildkatzen-Walderlebnis«. Der Wildkatzenpfad ist ein kurzer Themenweg für Kinder und Erwachsene, ein Familienspaß, an dessen Ende sogar ein Wildkatzen-Diplom winkt.

375.000 HEKTAR NATURPARKFLÄCHE

Der Wildsee ist einerseits Kern des Naturschutzgebiets Wilder See-Hornisgrinde (neben dem Schliffkopf das größte Naturschutzgebiet des Nordschwarzwalds), andererseits Bestandteil des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, gegründet im Dezember 2000, der den nördlichen und mittleren Schwarzwald auf einer Fläche von 375.000 Hektar erfasst.

Der höchste Berg des Naturparks ist die Hornisgrinde mit 1.163 Metern. »Grinden« nennt man im Schwäbischen Kahlköpfe, das Dialektwort meint also die baumfreien Gipfel mit ihren heideähnlichen Höhen. Von ihnen aus hat man besonders schöne Aussichten – vor allem, seit der Orkan »Lothar« manche bewaldete Hänge freigefegt hat. Im Naturpark sind in den vergangenen Jahren neben den »Genießerpfaden« auch so genannte »AugenBlick-Runden« eingerichtet worden, besonders aussichtsreiche Rundwanderungen, von denen es bis jetzt 14 gibt. Die meisten davon befinden sich im Kreis Calw, wie auch die »AugenBlick-Runde« am Sommerberg.

Der Nordschwarzwald ist ohne Frage das ideale Ziel, um den Wald mit allen Sinnen zu erleben. ◀

Abb.: Patrick Kunkel

Abb.: Patrick Kunkel

Abb.: Patrick Kunkel

MAL RAU, MAL ROMANTISCH – NATURZEIT IM ZWEITÄLERLAND

Herbstliches Wandererlebnis für Action-Liebhaber und Genießer

Wer liebt sie nicht, die ruhigen Wälder und abgelegenen Wiesen mit traumhaften Ausblicken auf die herbstliche, farbenprächtige Landschaft? Kombiniert mit einer zünftigen Einkehr in einer urigen Hütte ergibt sich die perfekte Auszeit in der Natur.

Zu finden ist dies in der Ferienregion »ZweiTälerLand« nördlich von Freiburg. Mit dem Prädikat »Qualitätsregion Wanderbares Deutschland« ausgezeichnet, gilt das ZweiTälerLand mit über 800 km ausgeschilderten Wanderwegen, freundlichen Gastgebern und attraktiven Pauschalen als einladendes Wandergebiet. Die Region ist geprägt von Pfaden, Felsen, Schluchten und Wasserfällen, Wiesen, Wäldern, Weinbergen und Obstplantagen – eben mal rau, mal romantisch.

Für aktive Outdoor-Fans bietet der 106 km lange Qualitätswanderweg ZweiTälerSteig ein besonderes Wandervergnügen. In fünf Tagestouren umrundet der ZweiTälerSteig einmal die Region und führt in die schönsten und ursprünglichsten Winkel des Elz- und Simonswäldertals. Für die insgesamt 4.120 Höhenmeter entlohnen entlang des Weges zahlreiche Naturschauspiele die Wanderer wie die beeindruckenden Zweribach-Wasserfälle oder die wildromantische Teichschlucht. Jede Etappe hat dabei ihren eigenen Charakter: Während der östliche Teil mit seinen großen Höhenunterschieden vor allem körperlich fordert, kommen Naturliebhaber auf den zwei letzten Strecken mit ihren wechselnden Aussichten, bequemen Wegen und sanften Anstiegen zur Ruhe.

Nicht ganz so herausfordernd wie der ZweiTälerSteig, aber landschaftlich mindestens genauso abwechslungsreich sind die Rundwanderwege des Schwarzwälder HüttenWinkels. Genusswanderer finden hier nicht nur die malerische Schwarzwaldlandschaft, sondern vielmehr auch den authentischen Genuss und die herzliche, südbadische Gastlichkeit der Region. Denn auf den Touren laden unterwegs urige Hütten zur zünftigen Einkehr am Wegesrand ein.

Die »Hünersedel-Tour« bietet dabei noch ein besonderes Schmankerl: Unterwegs trifft man auf den Hünersedel-Turm, der einen atemberaubenden Blick über das Elztal sowie über das Rheintal hinweg bis zu den Vogesen bietet. Wie eine Miniatur und fast zerbrechlich liegt die Welt zu Füßen. Ein Flickenteppich aus hellgrünen Wiesen, rot-gelb gefärbten Herbstwäldern, weißen Häuern und braunen Feldern. Naturerlebnis pur. Und im Anschluss geht es zur Einkehr ins Wanderheim. Deftige regionale Kost und die herbstlichen Sonnenstrahlen runden die Wandertour ab. Wandern und Einkehren im Schwarzwälder HüttenWinkel – eben ursprünglich echt.

INFOS

Herbst auf dem ZweiTälerSteig

Mit der Pauschale »Wandern ohne Gepäck« wandern Sie den ZweiTälerSteig ganz »unbeschwert«. Ab 404 € p.P. Mehr Infos: **www.zweitaelersteig.de**

Wandern und Einkehren im Schwarzwälder HüttenWinkel

Alle Touren und Einkehrmöglichkeiten unter **www.schwarzwaelder-huettenwinkel.de**

ZweiTälerLand
Elztal & Simonswäldertal

KONTAKTADRESSE

ZweiTälerLand Tourismus | 79261 Gutach im Breisgau
Tel. 07685 19433 | info@zweitaelerland.de
WWW.ZWEITAELERLAND.DE

WEITBLICK MIT WEIN – DAS WEINSBERGER TAL

Geheimtipp für eine Genussregion

Geheimtipps? Der Kenner winkt ab - wo gibt es das in Deutschland schon noch! Freilich liegt er damit falsch, denn das Weinsberger Tal ist so ein Geheimtipp - und es lockt nicht nur mit wunderbaren Aussichten, sondern auch mit viel Genuss und Kultur.

Wanderer, die sich den Grantschener Wildenberg vornehmen, staunen mitunter nicht schlecht, wenn sie die Bergkuppe erreichen, denn sie werden gleich doppelt belohnt: mit einer grandiosen Aussicht über das Weinsberger Tal mit seinen schier endlosen Weinbergen – und der Aussicht auf einen kleinen Schoppen am einsam gelegenen Weinausschankhäuschen. Und das ist ziemlich typisch für die Region: Bei aller Natur, ein Gläschen Wein und eine Stärkung gehören im Weinsberger Tal gerne dazu - wer sagt, dass man sich nicht auch als Wanderer unterwegs ein bisschen belohnen darf?

So weit das Auge reicht, ist das Motto auf den rund 500 Kilometern gut ausgebauten und beschilderten Wanderwegen, die durch die Region im Norden Baden-Württembergs führen, vom verträumten Waldpfad bis zu aussichtsreichen Weinbergswegen, entlang lauschiger Gewässer und durch kleine Weiler. Auch ein Teil des Württembergischen Weinwanderweges geht durch das Weinsberger Tal.

Zu sehen gibt es allerdings nicht nur idyllische Landschaften, sondern auch einen direkten Einblick in das Leben der Winzer – und im Herbst die geradezu unwirkliche Färbung der Weinreben in knalligem Gelb und Rot. Voll wird es dabei nicht: Das Tal ist eine Pilotregion des Projektes FREI.GANG, das für Wandern ohne Gedränge steht.

Kultur gehört natürlich auch dazu: Rechts und links des Wegs warten spannende Ziele wie die Burgruinen Weinsberg und Löwenstein, das Wohnhaus des Dichters Justinus Kerner oder das Weinbaumuseum Erlenbach. Und wer einfach mal einen Tag Pause machen will, findet am Badestrand des Breitenauer Sees Urlaubs-Feeling und Wassersport. Entlang der Wege ist also für viele Versuchungen gesorgt.

Spätestens am Abend ist allerdings Zeit für Genuss: Herzhafte Unterländer Küche mit hervorragenden lokalen Weinen servieren die Gastwirte. Und das nicht nur in Restaurants. In den »Besen«, den einfachen Ausschankräumen der Winzer, gibt es zum Wein garantiert auch noch eine Unterhaltung dazu - und vielleicht sogar noch einen Insider-Wandertipp.

INFOS

Im Weinsberger Tal kann man auch wunderbar übernachten: in der Ferienwohnung direkt auf dem Weingut, in Hotels, Gasthöfen oder auf dem 5-Sterne-Campingpark mit Stellplätzen und Schlafweinfässern am Breitenauer See.

Das neu erschienene Wanderheft »Weinsberger Tal« und die dazugehörige Wanderkarte erhalten Sie kostenlos bei der Tourist-Information Weinsberger Tal.

KONTAKTADRESSE

Tourismus im Weinsberger Tal | 74189 Weinsberg
Tel. 07134 1386192 | info@weinsbergertal.com
WWW.WEINSBERGERTAL.COM

Weinsberger Tal
Land | Kultur | Genuss